
FDP Maintal

ELLEN KESSEL FOLGT AUF ULRIKE SCHMIDT

19.05.2014

Wechsel in der Maintaler FDP-Fraktion

„Wir bedauern das Ausscheiden von Ulrike Schmidt aus der Maintaler Stadtverordnetenversammlung sehr!“ kommentieren FDP-Ortsvorsitzender Jörg Fusenig und FDP-Fraktionsvorsitzender Thomas Schäfer die Ankündigung der Maintaler Stadtverordneten Ulrike Schmidt, ihr Mandat zum 30 Juni niederlegen zu wollen. Die Liberale Politikerin wird aus der Stadtverordnetenversammlung ausscheiden müssen, da sie ihren Lebensmittelpunkt aus Maintal weg verlegen wird und damit die Voraussetzung für das Mandat wegfällt. Ulrike Schmidt hatte in den vergangenen Jahren die FDP vor allem im Sozialausschuss vertreten und sich dort mit großem Einsatz für die Kinder- und Jugendarbeit sowie für die Kulturarbeit in der Stadt engagiert. „Besonders die intensiven Debatten um die neue Satzung für die Maintaler Kindertagesstätten werden mir in Erinnerung bleiben.“ Lässt Ulrike Schmidt die wichtigsten Debatten der bisherigen Amtszeit Revue passieren. Aber auch in wirtschaftspolitische Fragestellungen hatte sich die FDP-Politikerin immer wieder eingebracht.

Auch für den Ortsverband wird der Wegzug von Ulrike Schmidt Folgen haben. Wie die FDP-Politikerin ankündigte, wird sie als Ortsschatzmeisterin nur noch bis zur Wahl eines Nachfolgers auf der nächsten regulären Mitgliederversammlung im Amt bleiben, um einen geregelten Übergang der Geschäfte zu ermöglichen. „Ich möchte geordnete Verhältnisse hinterlassen“ erklärt Ulrike Schmidt und belegt damit ihr hohes Pflichtgefühl gegenüber der liberalen Partei und der Fraktion in Maintal. Dank ihrer frühen Ankündigung ihres Ausscheidens können die Gremien der Partei die nächsten Schritte jetzt vorbereiten.

In die FDP-Fraktion wird Ellen Kessel nachrücken. Die 55-jährige Dörnigheimerin ist seit 33 Jahren in der FDP. Lange Jahre hat sie als stellvertretende Ortsvorsitzende wichtige organisatorische Aufgaben im Ortsverband wahr genommen und ist derzeit als Beisitzerin aktiv. Ellen Kessel hat sich in den vergangenen Jahren besonders in Fragen der

Kinderbetreuung engagiert. „Gerade die wichtige Arbeit der Tagesmütter in Maintal liegt mir sehr am Herzen!“ skizziert die künftige Stadtverordnete einen Schwerpunkt ihrer Arbeit in der verbleibenden Legislaturperiode der Stadtverordnetenversammlung. Folgerichtig wird sie auch den beratenden Sitz der FDP im Sozialausschuss einnehmen. Genauso wichtig ist ihr die Konsolidierung des Maintaler Haushaltes. Hier will sie den

r Fshricgn